



Newsletter der Fachstelle Integration

Das Coronavirus hat die Arbeit der Fachstelle Integration in den letzten Monaten geprägt – so auch unseren Newsletter. Aus aktuellem Anlass haben wir von Mitte März bis Anfang Mai jegliche Beratungen aus dem Homeoffice geführt. Anstelle der geplanten März-Ausgabe unseres Newsletters wurde ein Spezialnewsletter herausgegeben, welcher die Migrationsbevölkerung mit wöchentlich aktualisierten [News zu Migration und Coronavirus](#) bedient hat. Der Newsletter, der Informationen zu den aktuellen Themen wie 'Regeln', 'Arbeit' 'Finanzielle Notlage', 'Einkäufe', 'Reisen, Visa und Asyl' bereitstellte, wurde von der Bieler (Migrations-)Bevölkerung rege genutzt, worüber wir uns sehr freuen.

Mit den schrittweisen Lockerungen des BAG ist die Normalität in die Beratungen zurückgekehrt. Es freut uns also sehr, dass wir seit dem 11. Mai wieder face-to-face Beratungen an der Bahnhofstrasse 50 durchführen - wenn auch hinter Plexiglasscheibe und unter Einhaltung der Sicherheitsmassnahmen. Unser Newsletter hat somit mit der vorliegenden Ausgabe seine gewohnte Form und Regelmässigkeit wiedergefunden.

Frischen Wind gibt es auch von Seiten unseres Satelliten in Moutier. Ab sofort finden die Beratungen jeden 1. und 3. Dienstag im Monat zwischen 15.30 -17.00 Uhr statt und an einer neuen Adresse. Sie finden uns neu in den Räumlichkeiten des CSP Berne-Jura an der Rue Centrale 59! Dazu passend haben

wir unsere Flyer und Plakate neu konzipiert und dem neuen Stadtlogo angeglichen.

Untenstehend bieten wir einen Rückblick auf das vergangene Forum Migration und Integration, wir stellen das Sprachförderkonzept fide vor, und machen auf interessante Projekte (sowie Fördermöglichkeiten) in den Bereichen Migration und Integration aufmerksam...



Gratis Beratung und Information Conseil et information gratuits

Biel / Bienne, Jura bernois, Seeland

Fachstelle Integration / Service spécialisé de l'intégration
T 032 326 12 17 / integration@biel-bienne.ch

BIEL / BIENNE
Bahnhofstrasse 50
Rue de la Gare 50

Montag / Lundi: 14.00 – 17.00
Dienstag / Mardi: 13.00 – 16.00
Donnerstag / Jeudi: 15.00 – 19.00

MOUTIER
CSP Berne-Jura
Rue Centrale 59

Tous les **1^{er} et 3^e mardis** du mois
Jeden **1. und 3. Dienstag** im Monat
15.30 – 17.00

ST-IMIER
MIA Maison d'ici et d'ailleurs
Rue de la Chapelle 2

Tous les **2^e et 4^e mardis** du mois
Jeden **2. und 4. Dienstag** im Monat
15.30 – 17.00

Rückblick Forum Migration & Integration 2019

Am 7. November 2019 lud die Fachstelle Integration die Bieler Bevölkerung zum 2. jährlichen «Forum Migration und Integration» ein. Hauptthema war in diesem Jahr die Freiwilligenarbeit. Dabei wurden verschiedene Aspekte des Freiwilligenengagements in der Integrationsarbeit an sechs Diskussionstischen und siebzehn verschiedenen Informationsständen aufgezeigt.

Durch den offenen Austausch am Forum, konnten verschiedene Aspekte der Freiwilligenarbeit diskutiert und auch hinterfragt werden. Es kann eine positive Bilanz gezogen werden: Freiwilliges Engagement kann Türen öffnen, Menschen verbinden, Offenheit für Vielfalt fördern und die Grundlage für eine langfristige Integration schaffen. Die mitwirkenden Organisationen konnten sich über viele positive Rückmeldungen zu ihrem Enga-

gement freuen. Zudem konnten einige am Forum neue Freiwillige für ihre Angebote gewinnen.

Nun freuen wir uns auf die 3. Ausgabe des Forums, welche am 10. November 2020 stattfinden wird. Für aktuelle Informationen und Updates besuchen Sie den Link auf unserer Webseite: www.biel-bienne.ch/forum-d.



Subventionierung von Integrationsprojekten in 2020 und 2021

Wie bereits in vergangenen Jahren hat die Fachstelle Integration auch dieses Jahr verschiedene Integrationsprojekte gefördert und unterstützt. Die in 2020 subventionierten Projekte – 10 an der Zahl – reichen von Arbeitsintegrationsmassnahmen für sozialbenachteiligte Männer, über die Integration von jungen Migranten und Migrantinnen durch Musikunterricht, bis hin zur Realisierung integrativer Koch- und Essabende aus aller Welt. **Subventionsanträge für kleinere Projekte und einmalige Veranstaltungen, die den Zielen des städtischen Integrationskonzeptes entsprechen, können für das Jahr 2020 noch jederzeit eingereicht werden.** Gesuchseingaben müssen allerdings bis spätestens zwei Monate vor dem Druck der etwaigen Flyer und Plakate vorliegen.

Subventionsgesuche für Integrationsprojekte die im 2021 stattfinden, müssen hingegen bis spätestens **18. September 2020** bei der Fachstelle Integration eingereicht werden. Bei allen Subventionsanträgen wird immer die Mitfinanzierung durch andere Träger (z. B. Eigenleistungen, kantonale Beiträge, Stiftungen, kirchlichen oder sozialen Organisationen) vorausgesetzt. Eine Liste der Subventionsfonds, die auf der Internetseite der Fachstelle Integration zugänglich ist, stellt einen dafür umfassenden Ausgangspunkt dar.

Zudem kann im Rahmen der kostenlosen Projektberatung Hilfe und Unterstützung beim korrekten Ausfüllen der Gesuchsformulare, bei der Einhaltung der Fristen, sowie beim Entwurf subventionswürdiger Projekte eingeholt werden! Schauen Sie vorbei!

In bürger- und ausländerrechtlichen Verfahren ist der Nachweis von Sprachkompetenzen von grosser Bedeutung. Das Ausländer- und Integrationsgesetz (AIG) verlangt, dass fremdsprachige Zugewanderte für die Einbürgerung, die Erteilung und Verlängerung einer Aufenthalts- oder Niederlassungsbewilligung und den Familiennachzug Kenntnisse in einer Landessprache nachweisen müssen. Der Nachweis gilt unter anderem mit einem Sprachzertifikat erbracht, welches den anerkannten Qualitätsstandards entspricht. Diese Zertifikate werden auf einer Liste von *fide* aufgeführt: [Liste der anerkannten Sprachzertifikate](#). *fide* - «Français, Italiano, Deutsch in der Schweiz» - bietet aber mehr als das. *Fide* ist ein Sprachförderprojekt des Staatssekretariats für Migration (SEM) und wurde 2012 durch die Bundesverwaltung basierend auf dem im Jahr 2009 erschienen *Rahmencurriculum für die sprachliche Förderung von Migrantinnen und Migranten* ins Leben gerufen. Ziel von *fide* ist die sprachliche Integration von Migrantinnen und Migranten in der Schweiz. Das Sprachkonzept von *fide* zeichnet sich vor allem durch Alltagsbezogenheit, Handlungs- und Bedürfnisorientierung aus. Schlagwort hierfür ist der sogenannte *szenario-basierte Unterricht*. Der Unterricht wird dabei auf alltägliche Situationen und Handlungsabläufe (Szenarien) der Teilnehmenden gelenkt, wobei sich die Teilnehmenden aktiv in den gesamten Unterrichtsprozess einbringen sollen – bei der Szenarienauswahl, bei der Lernzielbestimmung, bei der Lernzielüberprüfung und weiteren Schritten.

Das Sprachförderkonzept *fide* beinhaltet drei Komponenten:

1. **Sprachenpass:** Der Sprachenpass weist die mündlichen und schriftlichen Sprachkompetenzen einer Person aus. Er kann entweder über den Sprachnachweis (*fide* Sprachprüfung), über ein anerkanntes Sprachzertifikat oder über ein Validierungsdossier B1 erworben werden.
2. **Qualifizierung von Sprachkursleitenden:** Anhand des Zertifikats «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich» weisen Sprachkursleitende aus, dass sie über anerkannte Kompetenzen in der Planung, Durchführung und Auswertung im Zweitsprachenunterricht verfügen und den Unterricht anhand des szenario-basierten Ansatzes nach *fide* gestalten können.
3. **Qualitätslabel:** Das Qualitätslabel zeichnet Kursangebote aus und legt Prinzipien und Standards fest.

Bis anhin hat die Geschäftsstelle *fide* über 950 Zertifikate für «Sprachkursleiter/in im Integrationsbereich» und über 9'500 Sprachenpässe ausgestellt und im Kanton Bern sieben Qualitätslabel an Kursangebote vergeben.

fide 

Ausschreibung: Zugang zu Bildung für junge Geflüchtete

Wie können junge Geflüchtete unmittelbar nach ihrer Einreise (und unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus) durch Bildung gefördert werden? Die Volkart Stiftung und die Stiftung Mercator Schweiz suchen nach Initiativen, welche die strukturellen Bedingungen für den Bildungszugang von jungen Geflüchteten verbessern. Die Ausschreibung stützt sich auf eine Studie des Schweizerischen Forums für Migrations- und Bevölkerungsstudien (SFM) der Universität Neuchâtel, deren Erkenntnisse in der Broschüre [«Je früher, desto besser für alle»](#) zusammengefasst sind. Diese enthält zehn Empfehlungen, für

welche nun konkrete Lösungen gesucht werden.

Antragsformular und Informationen zur Ausschreibung: www.volkart.ch/de/ausschreibung

Eingabeschluss ist der 23. September 2020!

**VOLKART
STIFTUNG** **STIFTUNG
MERCATOR
SCHWEIZ**

Familiengärten für Migrantinnen und Migranten in Biel

Gemüse anbauen, Blumen pflanzen, dabei Deutsch lernen und Freunde finden? Das geht! Das Projekt 'Neue Gärten Kanton Bern' des HEKS hat mit der warmen Saison wieder gestartet und hat noch einige Plätze für neue Teilnehmende frei. Einmal pro Woche besprechen die Kleingruppen im HEKS-Garten in Madretsch die Gartenarbeit und lernen voneinander. Die Gemeinschaftsarbeit stellt eine gute Chance dar, sich über das Leben in der Schweiz auszutauschen und dabei Deutsch zu sprechen. Das niederschwellige Projekt richtet sich insbesondere an Migrantinnen / Migranten und Geflüchtete, die sich in Biel sozial integrieren möchten.

Kinder sind ebenso willkommen und können mitmachen. Vorwissen braucht es keines, aber Interesse am Gärtnern und eine regelmässige Teilnahme an den Kursnachmittagen (Mittwoch von 15 – 18 Uhr) sind erwünscht.



Weitere Informationen und Anmeldungen

HEKS Neue Gärten Kanton Bern



**HEKS
EPER**

Regionalstelle Bern

Bürenstrasse 12

3007 Bern

031 385 18 47

neuegaerten-bern@heks.ch

www.heks.ch

„Unsere Stimmen“ - Ein Partizipationsprojekt des Vereins NCBI

**Möchten Sie sich aktiv einbringen bei Integrationsthemen, die Sie betreffen?
Haben Sie Ideen und Anliegen, wie die Integration von Ihnen und Ihren Landsleuten in der Region Biel noch besser gelingen kann?
Erheben Sie Ihre Stimme im Projekt „Unsere Stimmen“!**

Was ist „Unsere Stimmen“?

„Unsere Stimmen“ ist ein Partizipationsprojekt des Vereins NCBI. In der Region Biel/Seeland kommt nach den Herbstferien eine Gruppe von Menschen aus der Migration zusammen, um ihre Stimme zu Integrationsthemen einzubringen:
Gemeinsam wählen wir 2-4 für uns prioritäre Themen aus und formulieren dazu Empfehlungen, die wir danach an öffentlichen Hearings und Veranstaltungen mit der einheimischen Bevölkerung, der Politik und den Behörden vorstellen. So können sich Menschen mit Migrationserfahrung stärker in die Diskussion über Integrationsthemen einbringen und sich Gehör verschaffen – **es wird mit ihnen gesprochen und nicht über sie!**

Auf <https://www.ncbi.ch/de/unsere-stimmen/biel-bienne/> können Sie diese Informationen zum Projekt in vielen Sprachen finden!

NCBI heisst „National Coalition Building Institute“, was mit „Brückenbauer*innen-Institut“ übersetzt werden kann. Wir sind ein Verein, der sich für Integration und gegen Vorurteile und Gewalt einsetzt. Wir bauen Brücken, wo Menschen oder Gruppen als fremd oder feindlich eingestuft werden. Mehr Informationen: www.ncbi.ch

Besuchen Sie unseren Informationsanlass zum Projekt am Montag, dem 7. September um 19:00 Uhr bei Multimondo in Biel:
Neumarktstrasse 64
2503 Biel/Bienne

Bei Fragen können Sie uns gerne kontaktieren:
Zaher Al Jamous
zaher.aljamous@ncbi.ch, 076 475 66 55
Andi Geu
andi.geu@ncbi.ch, 076 416 16 22

